

Dezernat IV
Grünflächenamt

Datum 27.07.2023/8.9.2023

Gz. 67.2/SToe-67.13.01-
195242/2023

Telefon 56-2243

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Bau- und Umweltausschuss	19.09.2023	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	05.10.2023	öffentlich

Anlagen

Antrag der SPD

Betreff

Hitzeresilienz fördern - Stadtklima verbessern

I. Antrag

1. Antrag der SPD - siehe Anlage:

Zum Antrag gibt die Verwaltung fachliche Auskünfte im Sachverhalt.

2. Antrag der Verwaltung:

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt, da keine Haushaltsmittel für das Jahr 2024 eingeplant sind.

II. Sachverhalt

1. Aufsuchende Hitznotfallversorgung:

Die Aufbaugilde Heilbronn gGmbH versorgt als Träger der freien Wohlfahrtspflege obdachlose Menschen mit Erfrischungsgetränken. Es handelt sich um ein sehr niederschwelliges Angebot. Aufgesucht werden die Stellen im Stadtgebiet, an denen sich obdachlose Menschen aufhalten. Das Team besteht aus vier ehrenamtlichen Helfern, welche die Aufbaugilde organisiert und begleitet. Für die Fahrten wird der sog. Erfrierungsschutz-Bus zur Verfügung gestellt. Finanziert werden die ausgegebenen Getränke, Sonnencremen, Hüte und auch Essen durch Spenden. Die Einsatzzeiten sind donnerstags und samstags sowie nach Bedarf. Auch die beiden Streetworker-Teams von Caritas und Verein für Jugendhilfe verteilen kostenlose Getränke im Rahmen ihrer aufsuchenden Sozialarbeit, insbesondere an Hitzetagen. Unterwegs sind die Sozialarbeiter mit dem Streetworker-Bus.

Ein zusätzliches Versorgungsangebot gibt es im Kontaktladen in der Bahnhofstraße 43 während der Öffnungszeiten.

Mit diesen Versorgungsangeboten erhalten hilfsbedürftige, obdachlose Menschen in Heilbronn neben der Kältehilfe in den Wintermonaten auch eine Hitzehilfe im Sommer.

2. Nachrüstung von **Sonnensegeln** auf je einem sonnigen Spielplatz pro Stadtteil bzw. in der Innenstadt pro Quartier bis Sommer 2024:

Für eine wirksame Beschattung auf Spielplätzen werden Sonnensegel mit einer Flächen-größe von mindestens 50 m², UV-Schutz und wind- und wasserdurchlässigem Textil vorgeschlagen. Da im Gegensatz zu betreuten Einrichtungen nicht abends oder bei Sturm ab- und wiederaufgebaut werden kann, sollten Sonnensegel im öffentlichen Bereich für den dauerhaften Einsatz im Sommerhalbjahr errichtet werden. Vollautomatische Anlagen mit Sensortechnik kommen aus unserer Sicht wegen der hohen Kosten und Störanfälligkeit auf öffentlichen Spielplätzen nicht in Frage. Im Zeitraum von Oktober bis März sollten die Sonnensegel demontiert, gereinigt und eingelagert werden. Bei guter Pflege können die Segel eine Haltbarkeit von 10 Jahren erreichen. Schäden durch Vandalismus ausgenommen.

Bei 8 Stadtteilen und 12 Quartieren in der Innenstadt würden insgesamt 20 Sonnensegel benötigt. Bei einer Flächengröße von 50 m², manueller Technik, mit freistehenden Pfosten ist mit Kosten ab ca. 10.000 EUR zzgl. 5.000 EUR für Fundamente zu rechnen. Weitere Kosten entstehen durch halbjährliche Montage bzw. Demontage der Sonnensegel, die jährliche Reinigung und die Kontrolle der Standpfosten. Der personelle Aufwand wird auf 40 Arbeitsstunden pro Jahr und Sonnensegel geschätzt. Somit sind hier neben den Investitionskosten ein Ansatz für Unterhaltungskosten von bis zu 5.000 EUR pro Jahr pro Segel anzunehmen.

Alternativ könnten zusätzliche Bäume bodengebunden gepflanzt werden. Bis die Bäume in 10 - 20 Jahren eine ausreichende natürliche Beschattung leisten, wird vorgeschlagen, die Sonnensegel zu realisieren und für die nächsten 10 bis 20 Jahre instand zu halten. Gleichzeitig sollte in die Pflanzung zusätzlicher Bäume auf Spielplätzen investiert werden, um die Sonnensegel später verzichtbar zu machen. Pro Baumpflanzung sind ca. 1.250 EUR inkl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege anzusetzen – insbesondere für Gießarbeiten und Pflege der Baumscheibe. Die Anwuchspflege von Baumneupflanzungen – nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege - beträgt 58 EUR/ Jahr.

3. „Kühle Karte“ mit Trinkwasserbrunnen, offenen Kirchen, klimatisierten Museen, öffentlichen Gebäuden in Stadtplan auf der städtischen Homepage einpflegen:

Da kühle Orte wie zugängliche Gebäude, Grünflächen wie schattige Spielplätze, Alleen oder Klimawaldchen mit Sitzgelegenheiten und Brunnenanlagen an Wüstentagen (> 35 °C) und in Tropennächten (> 20 °C) für immer mehr Menschen relevant werden, ist im Rahmen des Hitzeaktionsplans in Kooperation mit der Erstellung des Raumstrukturellen Klimaanpassungskonzepts eine Karte der „Entlastungsbereiche“ geplant. Auch Informationen zum Hitzeschutz und Standorte kostenloser Trinkwasserbrunnen sollten eingepflegt werden. Der Plan sollte digital und gedruckt in verschiedenen Sprachen und mit Piktogrammen verfügbar sein.

Die Erarbeitung des Plans ist Teil des im Juli vergebenen Raumstrukturellen Konzepts. Für die Druckkosten könnten Mittel für Öffentlichkeitsarbeit von IV/108 verwendet werden.

4. Kühlung von Hitzeinseln mit Wassernebeln aus Brumisatoren oder perforierten Schläuchen, die an Hydranten angeschlossen werden. Probetrieb zunächst an 3 Standorten:

Wasservernebelungsanlagen vermindern technisch die Hitzebelastung. Neben der Kühlung für die Bevölkerung tragen sie auch dazu bei, dass sich neugepflanzte Bäume in der Innenstadt besser etablieren können. Der Einsatz perforierter Schläuche hat sich aufgrund einzuhaltender Hygienevorgaben nicht bewährt.

Zwei Anlagen sind bereits in Betrieb. Die Kosten der temporären Nebelanlage in der Turmstraße lagen bei ca. 10.000 EUR. Die leistungsfähige, dauerhafte Anlage mit mehreren Säulen im Klimawäldchen auf der Theresienwiese liegt bei Gesamtkosten von ca. 35.000 EUR. Hinzu kommen die Aufwendungen für die jährliche Inbetriebnahme, Einwinterung, Wartung und Pflege sowie die Kosten des Wasserverbrauchs in Höhe von 5.000 EUR pro Anlage.

5. Entsiegelung und bodengebundene **Begrünung** stark versiegelter Plätze innerhalb und außerhalb der Innenstadt, z.B. Neue Mitte Böckingen:

Die Umwandlung der steinernen Hitzeentstehungsorte in grüne Kaltluftentstehungsorte ist die natürlichste, effektivste und dauerhaft kostengünstigste Lösung des Hitzeproblems. Die Entsiegelung von Flächen zur Begrenzung der Aufheizung der Siedlungsflächen ist eine wesentliche, aber auch anspruchsvolle Maßnahme der Heilbronner Klimaanpassungskonzeption, da die Nutzungsansprüche an die Flächen nicht konfliktfrei zu klären sind.

Die Umwandlung versiegelter Flächen zu Grünflächen ist mit Baukosten verbunden. Da die Flächengröße der Stadt konstant ist, können die verringerten Unterhaltskosten versiegelter Flächen, zur Pflege der vergrößerten Grünflächen eingesetzt werden.

6. Oberste Priorität von Maßnahmen zur Hitzeminderung für künftigen Klimaanpassungsmanager:

Die Hitzeminderung geht Hand in Hand mit der „Schwammstadt“ und einer grüneren Stadt: Das eine tun und das andere nicht lassen. „Alles hängt mit allem zusammen.“ (vgl. Alexander von Humboldt, 1769-1859).

III. Finanzwirtschaft

Wenn der Beschluss dem Antrag der Verwaltung folgt, entstehen keine Mehrkosten.

Wenn der Beschluss dem Antrag der SPD folgt, entstehen folgende Kosten:

- Investitionskosten ca. 300.000 EUR
- Unterhaltungskosten ca. 100.000 EUR p.a., bzw. ca. eine 50%-Stelle

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

In diesem Stadium werden die Inhalte zunächst vom Gemeinderat behandelt.

Wenn Maßnahmen inhaltlich zur Realisierung beschlossen werden, sollten die Projekte für den jeweiligen Ort mit den Bürgern erörtert werden.